


Das Hessische Integrationslotsen Netzwerk

BRÜCKEN BAUEN

EIGENVERANTWORTUNG STÄRKEN

GEMEINSAM INTEGRATION GESTALTEN



***„Zusammenkommen ist ein Beginn,
zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“***

Henry Ford

***„Integrationslotsen sind wichtige Botschafter,
sie brechen Barrieren und bauen Brücken.“***

Jörg-Uwe Hahn

Grußwort	4
1. Integrationslotsen als wertvolle Wegweiser	6
2. Arbeitsschwerpunkte der Integrationslotsen	8
3. Das Hessische Integrationslotsen Netzwerk	12
4. Projektbeispiele in Hessen	16
5. Rück- und Ausblick	18
6. Förderprogramm	20
7. Kontakt	22
Impressum	23

Liebe Hessinnen und Hessen,

viele Menschen, die in unser Land kommen, bringen besondere Fähigkeiten mit, die sie hier zum Wohl und Gewinn aller einsetzen können. Diese Potenziale wollen wir in Hessen künftig noch stärker nutzen und fördern.



Die Hessische Landesregierung versteht Integration und Vielfalt der Bevölkerung als Bereicherung unserer Gesellschaft.

Dennoch kann Integration nicht verordnet werden oder einseitig gelingen, sie lebt von einem aktiven Dialog aller! Jeder von uns kann einen Beitrag dazu leisten - sei es im Gemeindeleben, in der Nachbarschaft, im örtlichen Verein oder bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten - um Integration mit zu gestalten, mit zu leben und vor allem zu erleben! Genau hier setzen die vielfältigen Integrationslotsenprojekte in Hessen an.

Integrationslotsen unterstützen Menschen und helfen ihnen, in ihrer Stadt ihr Zuhause zu finden - im besten Fall heimisch zu werden!

Sie tragen dazu bei, ein besseres Zusammenleben von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu erreichen. Dabei haben alle Integrationslotsen etwas gemeinsam: Sie stellen durch ihr ehrenamtliches Engagement ihre Zeit und Kraft in den Dienst der Allgemeinheit. Denn genau davon lebt eine demokratische Gesellschaft: Von der Beteiligung der Menschen!

Die hier vorliegende Broschüre möchte einen Einblick in die Aufgaben und Ziele der Integrationslotsenarbeit und des Hessischen Integrationslotsen Netzwerks geben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auf diesem Wege den einen oder die andere für eine engagierte Mitarbeit gewinnen können!



*Jörg-Uwe Hahn,
Hessischer Minister der Justiz, für Integration und Europa*

Die Themen Integration und Partizipation sind von zentraler Bedeutung und nicht erst seit der Gründung des Hessischen Integrationslotsen Netzwerks im Jahr 2007. Unsere Gesellschaft lebt und profitiert von der kulturellen Vielfalt, daher ist es unsere gemeinsame Aufgabe Integration mit zu gestalten. Einen wichtigen Beitrag leisten in diesem Prozess die Integrationslotsinnen und Integrationslotsen.

■ Wer ist Integrationslotse?

Integrationslotsen sind engagierte Freiwillige - in der Regel mit Migrationshintergrund - die in ihrem sozialen Umfeld eine Brückenfunktion zwischen Menschen mit Migrationshintergrund und der Aufnahmegesellschaft wahrnehmen. Neben der Anerkennung ihrer Mittlerrolle tragen sie dazu bei, die Eigenverantwortlichkeit der Mitbürger mit Migrationshintergrund zu stärken.

Durch ihre eigene Migrationserfahrung haben sie ein gutes Einfühlungsvermögen und können aufgrund ihrer Mehrsprachigkeit eine effektive Unterstützung leisten.

■ Den Integrationsprozess selbst gestalten

Ehrenamtliches Engagement benötigt ein Zusammenwirken aller Beteiligten, und setzt einen beidseitigen Öffnungsprozess voraus, welcher nur durch einen aktiven und offenen Dialog geschehen kann.

■ Warum benötigen wir Integrationslotsen?

Beteiligung aus eigenem Antrieb eröffnet Mitgestaltungsmöglichkeiten und fördert die Übernahme von Verantwortung. Im freiwilligen Engagement sind große und noch unzureichend genutzte Integrationspotenziale enthalten. Dies trifft gleichermaßen auf das Engagement für und von Menschen mit Migrationshintergrund zu. In diesem Rahmen können motivierte Menschen den gesellschaftlichen Integrationsprozess eigenverantwortlich mitgestalten.

Im vielfältigen Spektrum des freiwilligen Engagements kommt der Integrationslotsenarbeit ein besonderer Stellenwert zu.

2. ARBEITSSCHWERPUNKTE DER INTEGRATIONSLOTSEN

Integrationslotsinnen und -lotsen unterstützen beispielsweise Neuzugewanderte, die gerade einen Sprach- und Orientierungskurs besuchen, um Anschluss zu finden. Da die Lotsinnen und Lotsen gut in ihrer Community vernetzt sind und in vielen Fällen die jeweilige Muttersprache sprechen, fällt ihnen die Kontaktaufnahme bedeutend leichter und es entsteht ein vertrauensvolles Verhältnis. Dabei stehen sie mit Rat und Tat bei alltäglichen und anderen Problemlagen zur Seite und vermitteln wichtige Informationen.

■ **Gesundheit**

Im Gesundheitsbereich sind Gesundheitslotsen aktiv und informieren über das deutsche Gesundheitssystem. Aufbauend auf Schulungsseminaren geben sie ihr Wissen über medizinische Einrichtungen sowie zu Themen der Gesundheitsförderung und Prävention in der jeweiligen Sprache weiter.

Perminder Kaur-Jasuja



Diätassistentin, jetzt Rentnerin
Gesundheitslotsin
Kreisstadt Dietzenbach, Kreis Offenbach

"Nur eine seelisch und körperlich gesunde Frau kann eine gesunde Familie bilden. Deshalb unterstütze ich als Gesundheitslotsin mit präventiver Arbeit die gesellschaftliche Integration durch aufklärende Maßnahmen."

■ Bildung und Erziehung

Auf der Ebene der Bildung und Erziehung ist die Vermittlung zwischen Eltern und Erziehern in den Kindertagesstätten bzw. zwischen Eltern und Lehrern an den Schulen eine wichtige Aufgabe der Integrationslotsen. Hier werden die Integrationslotsen als Vermittler geschult, um Eltern über erziehungs- und bildungsrelevante Fragen und Inhalte zu beraten. Zu diesen zählen das deutsche Schulsystem sowie die Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten. Integrationslotsen schaffen hier Verständnis und eine Kommunikationsbasis zwischen Pädagogen und Eltern. Durch ihr Engagement bauen sie Barrieren ab, so dass Eltern mit Migrationshintergrund z. B. Elternabende vermehrt aufsuchen und Elterngespräche wahrnehmen.

Hüsnije Erdogan



Fachkosmetikerin
Integrationslotsin für Elternarbeit,
Kreisstadt Dietzenbach

„Unsere Kinder sind die Zukunft dieses Landes. Ich möchte als Elternlotsin dazu meinen Beitrag leisten, dass die Vorurteile gegenüber ausländischen Eltern abgebaut werden und den Weg für andere ebnen, die sich ebenfalls als Elternlotsin engagieren möchten.“

■ Berufseinstieg

Einen weiteren Aspekt der Integrationslotsenarbeit bildet das Übergangmanagement von der Schule in die Ausbildung. Die Integrationslotsen unterstützen die Schülerinnen und Schüler beim Schulerfolg und bieten Orientierungshilfe bei der Berufswahl, wie z. B. bei der Suche eines Praktikums- oder Ausbildungsplatzes. Außerdem begleiten sie die jungen Erwachsenen bei ihrem beruflichen Werdegang.

■ Arbeitswelt

Um Wege zur Erwerbsarbeit aufzuzeigen, beraten und begleiten Integrationslotsen als Jobpatinnen und -paten Arbeitsuchende mit Migrationshintergrund und setzen sich mit ihren beruflichen Erfahrungen für sie ein.

■ Finanzen und Rente

Die Unterstützung in der Finanzplanung ist ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld der Integrationslotsen, um eine kontinuierliche finanzielle Sicherheit zu gewährleisten. Beispielsweise beraten sie zu Rentenfragen und leisten Hilfestellung beim Ausfüllen von Rentenanträgen. Hier werden z. B. Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Offenbach zu sogenannten (f)in-fit Finanzlotsen ausgebildet, um als Vermittler in ihrer jeweiligen Herkunftssprache Informationen weiterzugeben und entsprechende Unterstützung gewähren zu können.

Zahide Demiral



Finanzmediatorin
Integrationslotsin für Finanzen
(Projekt (f)in-fit - Fit in Finanzen, Kreis und
Gesundheit (Mit Migranten für Migranten),
Kreis Offenbach)

„Die Unwissenheit und Unsicherheit im Umgang mit Geld und Finanzen sind vor allem bei Migrantinnen und Migranten stark ausgeprägt. Deshalb möchte ich als Finanzmediatorin helfen, durch die Vermittlung von

Finanzkompetenzen, die Schuldenfalle sowie die finanzielle Schieflage und Informationsdefizite zu vermeiden bzw. zu beheben, damit u. a. die Zugangschancen zum Arbeitsmarkt erhöht werden.“

3. DAS HESSISCHE INTEGRATIONSLOTSEN NETZWERK

Die Integrationslotsenarbeit wird von lokalen Projekten auf die jeweiligen Regionen abgestimmt. Auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und Gemeinnützigkeit beruhende Projekte verstehen sich als qualitative Ergänzung zu bestehenden Regelangeboten.

Hessen hat 2007 das Integrationslotsen Netzwerk mit dem Ziel gegründet, regionale Aktivitäten zu bündeln. Dies geschieht durch die Förderung der wertvollen Integrationsarbeit und die Vernetzung bestehender und neuer Projekte.

Die koordinierende Geschäftsstelle ist beim Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa angesiedelt.

■ Ziele und Aufgaben des Integrationslotsen Netzwerks

Ziel des Hessischen Integrationslotsen Netzwerks ist einen kontinuierlichen Austausch zwischen Personen, Projekten und Einrichtungen der Integrationslotsenarbeit herzustellen.

Das Hessische Integrationslotsen Netzwerk ist offen für weitere Projekte sowie für Personen und Einrichtungen, die an der Integrationslotsenarbeit und der Weiterentwicklung des Lotsengedankens interessiert sind.



Integrationslotsen, Dreieich und Dietzenbach, Kreis Offenbach

■ **Arbeitsformen innerhalb des Integrationslotsen Netzwerks**

Durch Vernetzung, Diskussion und Erfahrungsaustausch zwischen den Projektträgern soll ein gemeinsames Verständnis dafür erzielt werden, wie sachgerechte Integrationslotsenarbeit geleistet werden kann. Dabei wird insbesondere eine Festigung der Vernetzungsstruktur angestrebt.

Im Sinne einer Qualitätsentwicklung werden erfolgreiche Arbeitsformen von Lotsenprojekten, welche den Austausch der Integrationslotsen untereinander fördern, in Seminaren vorgestellt. Dabei stellt der Erfahrungsaustausch eine wichtige Komponente dar. Die Projekte erhalten zudem Unterstützung bei der Entwicklung von Seminaren, die gezielt Kompetenzen in den Bereichen Beratung, Moderation oder Präsentation und anderen Feldern thematisieren. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Integrationslotsen ein Zertifikat über das absolvierte Modul.

Die Unterstützung der Integrationslotsinnen und -lotsen besteht in der Förderung der Qualifizierung, des Einsatzes, der aufbauenden Fortbildung sowie der Organisation des Erfahrungsaustausches untereinander.

Die Geschäftsstelle beim Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa beteiligt sich darüber hinaus an einem bundes- und europaweiten Austausch über Ansätze der Lotsenarbeit. Weiterhin betreibt sie eine breit gefächerte Öffentlichkeitsarbeit und sorgt für die Miteinbeziehung des Lotsengedankens in das politische Handlungsfeld der Integration.



Herr Staatssekretär Dr. Kriszeleit mit Seminar Teilnehmerinnen, Hessentag 2010, Stadtallendorf

Von Südhessen bis ins Kasseler Land erstreckt sich die Landschaft der Integrationslotsenprojekte in Hessen. Um eine möglichst nachhaltige und flächendeckende Vernetzung zu ermöglichen, arbeitet das Ministerium der Justiz, für Integration und Europa direkt mit den Vertretern der Trägervereine zusammen. Dies garantiert nicht nur einen stetigen Austausch von Informationen, sondern schafft darüber hinaus eine partnerschaftliche Basis, die den Gedanken des Integrationslotsen Netzwerks versinnbildlicht.

Beispielhafte Projekte in unterschiedlichen Lebensbereichen:

■ **Sprache**

Das Projekt des Internationalen Bundes (Hersfeld) zielt darauf ab, mit einem partnerschaftlichen Ansatz die deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern. Dies geschieht durch IT-gestützte Methoden am PC, aber auch anhand praktischer Übungen. Darüber hinaus stehen die interkulturelle Begegnung und die Beratung zu Alltagsfragen im Vordergrund.

■ **Schule**

Schwerpunkt eines Vorhabens der Stadt Wetzlar ist die Stärkung des Selbstbewusstseins von Schülerinnen und Schülern aus unterschiedlichen sozialen Herkunftsn. Im Rahmen der buddY-Projekte übernehmen sie „kleine“ Aufgaben (z. B. Lese-Buddys und Streitschlichtung) und gestalten so den Schulalltag aktiv mit. Durch das Miteinander soll ebenfalls die Übernahme von Verantwortung für sich und andere trainiert werden.

■ **Gesundheit**

In einem Projekt der Stadt Frankfurt werden im Frauengesundheitszentrum Geburtsvorbereitungskurse auf Türkisch, Französisch, Spanisch und Englisch angeboten. Dieses Angebot soll nicht nur Frauen mit Migrationshintergrund auf ihre Entbindung vorbereiten, sondern gleichzeitig einen Einblick in das deutsche Gesundheitssystem geben. Zusätzlich wird ein mehrsprachiges Angebot zur Herausforderung des Elternseins angeboten.

■ **Ausbildung**

Im Bereich der Ausbildung setzt sich ein Projekt der Stadt Kassel für Frauen aller Nationalitäten ein. Dies soll ihnen helfen, sich im Rahmen ihrer sozialen und familiären Möglichkeiten beruflich weiterzuentwickeln und finanziell abzusichern. Neben Sprachkursen, Bewerbungstraining und Vorfeldberatung werden ebenfalls Informationen zu rechtlichen und sozialen Fragen bereitgestellt.

Projektbeschreibungen und Kontaktinformationen zu den einzelnen Projekten im Hessischen Integrationslotsen Netzwerk können Sie der Website www.integrationskompass.de entnehmen.

5. RÜCK- UND AUSBLICK

Im Jahr 2006 sind die ersten Integrationslotsenprojekte in Hessen entstanden. Mittlerweile gibt es sie bereits in zahlreichen hessischen Kommunen und Landkreisen und ihre Anzahl wächst stetig. In diesen Projekten engagieren sich immer mehr Menschen - insbesondere Frauen - mit und ohne Migrationshintergrund freiwillig.

Die Tendenz zeigt, dass sich immer mehr Menschen für andere einsetzen. Mit dem Netzwerk soll weiterhin das vielfältige Potenzial und Engagement der Integrationslotsenarbeit gebündelt und zukünftig effektiver genutzt werden.



Integrationslotsen Seminar, Justizakademie Hessen, Wiesbaden

Ein kurzer Überblick des Hessischen Integrationslotsen Netzwerks:

- 2007** Gründung des Hessischen Integrationslosen Netzwerkes
 - 2007/08** Förderung und Durchführung von Seminaren für Integrationslotsen durch das Land Hessen
 - 2009** Expertentreffen zum Thema „Ehrenamtliches Engagement und Integration“
 - 2009** seit dem Frühjahr hat die Geschäftsstelle ihren Sitz im Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa
 - 2009** Landestagung „MiMi-Hessen 2009 Brücken in den Arbeitsmarkt“ in Offenbach
 - 2010** Veranstaltung „Engagement für alle - Kooperation zwischen Engagementförderung und Integrationsarbeit“ beim Landessportbund Hessen in Frankfurt am Main
Hessentag 2010 in Stadthallendorf: Integrationslotsen Seminar mit dem Thema „Beratungskompetenz entwickeln“ und „Gruppen erfolgreich moderieren“ in Wiesbaden
-

Mit den Integrationsmaßnahmen soll sichergestellt werden, dass ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Integrationsangebot vorhanden ist. Im Rahmen des Hessischen Landesprogramms „Förderung von Integrationsmaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund“ können Integrationslotsenmaßnahmen auf zweierlei Weise gefördert werden: Durch Projektförderung und Aufwandsentschädigungen.

■ **Projektförderung**

Bei Integrationsmaßnahmen zur Stärkung von Eigeninitiative und eigenverantwortlichem Handeln, um am Integrationsprozess mitzuwirken, beträgt die Landesförderung in der Regel 50 % der Projektkosten. Zuwendungsfähig sind die im Zusammenhang mit dem Projekt entstehenden Personal- und Sachkosten. Die Förderhöchstdauer beträgt drei Jahre.

■ **Aufwandsentschädigung**

Ein Festbetrag von fünf Euro pro Stunde wird als Aufwandsentschädigung für den Einsatz von Integrationslotsen gewährt. Der Arbeitsinsatz ist auf maximal 46 Wochen je Haushaltsjahr begrenzt und kann bei überregional und koordinierend tätigen Integrationslotsen höchstens 10 und bei allen anderen 4 Wochenstunden umfassen.

■ Fortbildungsmaßnahmen

Die Förderung von Qualifizierungs- oder Fortbildungsmaßnahmen für Integrationslotsen beträgt in der Regel bei eintägigen Veranstaltungen bis zu 75 Euro und bei mehrtägiger Dauer bis zu 150 Euro je Teilnehmer.

■ Informationen und Antragstellung

Die Fach- und Fördergrundsätze zum Landesprogramm finden Sie auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Darmstadt unter:

www.rp-darmstadt.hessen.de

Navigationspunkt: „Ausländer und Migration“.

Anträge auf Förderung sind vor Maßnahmenbeginn zu stellen beim:

Regierungspräsidium Darmstadt

64278 Darmstadt

Tel.: +49 6151 12-0

Fax: +49 6151 12-6313

www.rp-darmstadt.hessen.de

7. KONTAKT

Für Rückfragen und bei Interesse an einer Tätigkeit als ehrenamtliche Integrationslotsin und ehrenamtlicher Integrationslotse können Sie gerne Kontakt mit der Geschäftsstelle des Hessischen Integrationslotsen Netzwerks unter folgender Adresse aufnehmen:

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa
Luisenstraße 13
65185 Wiesbaden
Tel.: 0611 32-0 (Zentrale)
Fax: 0611 32-2763
Integrationslotsen@hmdj.hessen.de

Herausgeber

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa
Luisenstraße 13, 65185 Wiesbaden
pressestelle@hmdj.hessen.de
www.hmdj.hessen.de

Verantwortlich

Sandra Kranz

Redaktion

Wiebke Schindel, Dr. Layla Bahmad, Hanna Gebre

Gestaltung

ansicht kommunikationsagentur, Haike Boller, Wiesbaden
www.ansicht.com

Fotos

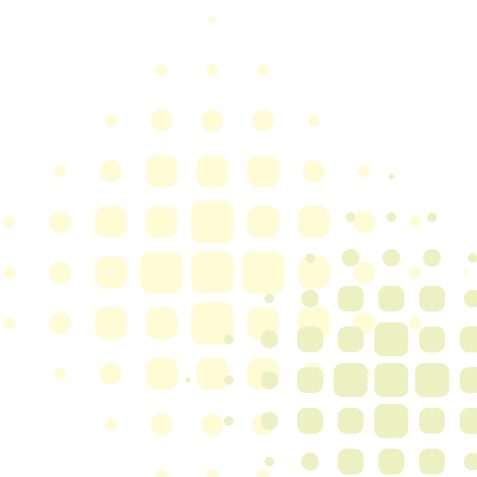
Christine Fach
Integrationsbüro des Kreises Offenbach

Druck

JVA-Druckerrei
Marienburgstraße 74, 64297 Darmstadt

Weitere Informationen finden Sie unter

www.integrationskompass.de
www.hmdj.hessen.de





Hessisches
Integrationslotsen
Netzwerk